

Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat Pullach

Eilantrag zur Sitzung des Gemeinderats am 14. Juli 2026

Betreff

Prüfung und Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen in Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen sowie Alters- und Pflegeheimen

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung, unverzüglich zu prüfen und dem Gemeinderat zeitnah zu berichten, welche kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen bereits in den kommenden Wochen ergriffen werden können, um die Hitzebelastung in Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen sowie Alters- und Pflegeheimen in Pullach wirksam zu reduzieren. Soweit haushaltsrechtlich zulässig und organisatorisch möglich, sollen geeignete Sofortmaßnahmen unmittelbar umgesetzt werden.

Insbesondere sollen dabei folgende Maßnahmen geprüft werden:

- Beschaffung und Einsatz mobiler Klimageräte für die am stärksten betroffenen Räume.
- Beschaffung und Einsatz von Ventilatoren zur Verbesserung der Luftzirkulation.
- Prüfung der Nutzung geeigneter Ausweichräume - möglichst klimatisierter oder deutlich kühlerer Räume innerhalb gemeindlicher Einrichtungen - für besonders betroffene Gruppen, Klassen oder Bewohnerinnen und Bewohner während Hitzeperioden.
- Beschaffung und Einsatz von Wasserverneblern für Außenbereiche wie Pausenhöfe, Spielbereiche oder Aufenthaltsflächen zur Abkühlung während extremer Hitze.
- Durchführung weiterer kurzfristig realisierbarer Maßnahmen zur Reduzierung der Hitzebelastung.

Begründung

Die derzeitige Hitzewelle führt zu einer erheblichen Belastung insbesondere von Kindern, Schülerinnen und Schülern, Seniorinnen und Senioren. Besonders betroffen sind ältere Gebäude und Räume – wie z.B. das „Rabennest“ der Grundschule Pullach -, die sich während der Tagesstunden stark aufheizen und nur unzureichend gegen Hitze geschützt sind. Nach bisherigen Rückmeldungen aus den Schulen stehen dort z.B. weder Ventilatoren noch mobile Klimageräte in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Die anhaltend hohen Raumtemperaturen beeinträchtigen nicht nur die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, sondern können auch gesundheitliche Risiken mit sich bringen. Gerade Kinder in Betreuungseinrichtungen und Schulen sowie ältere und pflegebedürftige Menschen reagieren auf extreme Hitze besonders empfindlich. Gleichzeitig leisten die Beschäftigten in den Einrichtungen unter diesen Bedingungen ihre Arbeit mit großem Engagement, stoßen jedoch zunehmend an die Grenzen des Zumutbaren.

Viele Eltern, Angehörige, Beschäftigte sowie Träger und Leitungen der Einrichtungen haben den Eindruck, dass ihre berechtigten Sorgen bislang nicht ausreichend aufgegriffen wurden. Gerade angesichts der aktuellen extremen Hitzeperioden ist es wichtig, kurzfristig praktikable Lösungen zu finden und umzusetzen, bis die mittel- und langfristige Maßnahmen aus dem „Präventionskonzept zu den Auswirkungen von Klimafolgen in der Gemeinde Pullach“ realisiert werden können.

Der Antrag verfolgt das Ziel, der Gemeindeverwaltung einen klaren Prüfauftrag zu erteilen, damit kurzfristig die aktuellen Bedarfe der Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen sowie Alters- und Pflegeheimen in Pullach zum Hitzeschutz abgefragt werden, wirksame kurzfristige Maßnahmen identifiziert und – soweit möglich – zeitnah umgesetzt werden. Bereits vergleichsweise einfache Maßnahmen wie der Einsatz mobiler Klimageräte oder Ventilatoren, die Nutzung kühlerer Ausweichräume oder Wasservernebler in Außenbereichen können die Situation für die von der Hitze am stärksten Betroffenen spürbar verbessern.

Der Gemeinderat sollte daher ein deutliches Signal setzen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder, Schülerinnen und Schüler, Seniorinnen und Senioren sowie der Beschäftigten von sozialen Einrichtungen höchste Priorität genießen und kurzfristige Hilfen mit Nachdruck geprüft und umgesetzt werden.

Wir bitten um Unterstützung.

Florian Gering, Verena Hanny, Paula Klug, Ramil Abil, Fabian Müller-Klug